

Unfallchirurg 2022 · 125:427–428
<https://doi.org/10.1007/s00113-022-01180-1>
 Angenommen: 6. April 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Der Unfallchirurg wird zu Die Unfallchirurgie

Zur Titelländerung Ihrer Zeitschrift

Paul Herrmann

Journals & ePublishing, Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH, Heidelberg, Deutschland

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht haben Sie sich gewundert, als Sie diese Ausgabe in Ihren Händen gehalten und auf die Titelseite geschaut haben: Anmutung wie immer, aber der Titel lautet anders. Nicht gesehen? Dann blättern Sie gerne nochmal nach vorne.

Wie ist Ihr Eindruck? Das fragen wir uns seitens der Springer-Medizin-Redaktion bereits gespannt: Wie wird die Titelländerung bei unseren Leserinnen und Lesern ankommen?

» Ihre Zeitschrift *Der Unfallchirurg* heißt jetzt *Die Unfallchirurgie*

Ihre Zeitschrift *Der Unfallchirurg* heißt jetzt *Die Unfallchirurgie* (▣ Abb. 1).

„Endlich steht auf dem Titel auch drauf, was drin ist“, so mag manch eine oder einer sagen. Wenn das Ihre erste Empfindung ist, so haben wir mit dem „Projekt Titelländerung“ Ihren Nerv getroffen. Es geht bei der Zeitschrift *Die Unfallchirurgie* ums Fach; das Gebiet der *Unfallchirurgie* steht im Fokus dieser Zeitschrift.

„Das tut es doch schon immer!“ Genau – und jetzt schreiben wir das auch so auf den Titel: nicht mehr die Berufsbezeichnung, sondern das Fach.

Immer wieder gab es hierzu Diskussionen in der Verlagsredaktion, im Herausgeberboard, bei Autorinnen und Autoren, bei den kooperierenden Fachgesellschaften und Verbänden sowie bei Leserinnen und Lesern. Es stand im Raum, das Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ sei aus der Zeit gefallen und repräsentiere die

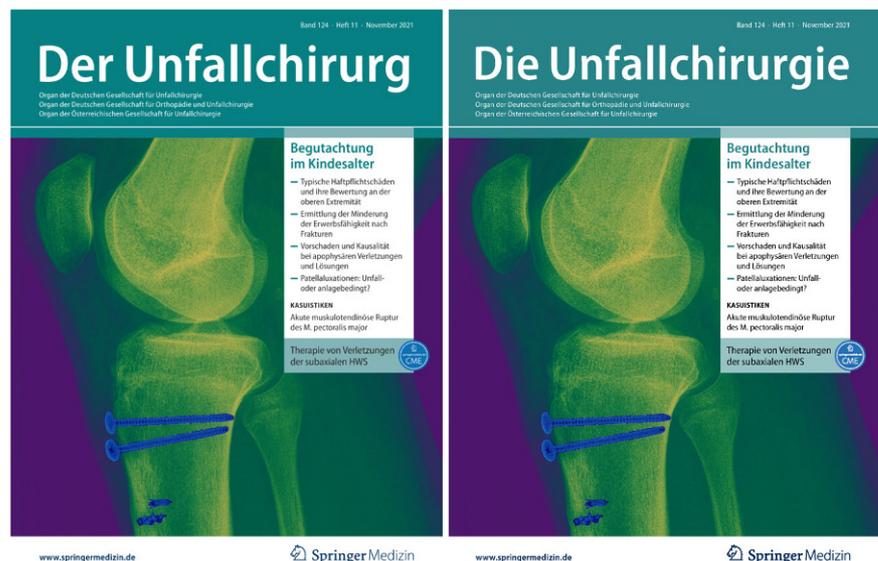


Abb. 1 ▲ Aus *Der Unfallchirurg* wird *Die Unfallchirurgie*

Leserschaft nur zum Teil. Und das nicht nur bei der Zeitschrift *Der Unfallchirurg*, sondern auch bei anderen Titeln unseres Hauses, die Sie vielleicht kennen und die bislang dem gleichen Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ folgten. Einige dieser Titel haben eine lange Geschichte, und damals deckte eine Zeitschrift mit diesem Titelkonzept die ärztliche Realität weitgehend ab. Aber heutzutage besteht die Ärzteschaft aus etwa 50% Fachärztinnen, und knapp zwei Drittel der Medizinstudierenden sind weiblich.

Diesem gesellschaftlichen Wandel wollen wir mit dieser Titeländerung Rechnung tragen. Die Zeitschriftenreihe von Springer Medizin mit dem Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ wird zur Zeitschriftenreihe „Die Fachdisziplin“.

Diesen Schritt setzen wir in den Monaten Juni und Juli dieses Jahres bei vielen unserer Zeitschriften um. Warum erst jetzt? Viele dieser Titel werden in internationalen Wissenschaftsdatenbanken geführt, z. B. Medline, dem Emerging Sources Citation Index, oder haben einen Impact Factor, der sozusagen ein Maß für die Güte der Zeitschrift ist. Für die internationale Sichtbarkeit in der Wissenschaftscommunity kann dies essenziell sein, und eine Titeländerung birgt das Risiko, diese Sichtbarkeit zu verlieren, wenn eine Zeitschrift nach Titeländerung dort nicht mehr geführt wird. Über viele Gespräche im letzten Jahr konnten wir sicherstellen, dass die jetzt geplante Titeländerung die internationale Listung der entsprechenden Journals nicht gefährdet. Mit dieser Zusage im Rücken setzen wir die Titeländerungen in diesen Wochen bei vielen unserer Zeitschriften um.

Wir ändern nicht die Zielsetzung, das inhaltliche Konzept oder die thematische Ausrichtung der Zeitschrift, sondern die Besonderheit des generischen Maskulinums im Zeitschriftentitel mit dem Ziel der Geschlechterneutralität.

Das Herausgeberboard von *Der Unfallchirurg* bzw. *Die Unfallchirurgie* unterstützt diesen Schritt. Wir führten zahlreiche konstruktive Gespräche und Diskussionen, wofür wir als Verlag allen Beteiligten danken. Umso mehr freuen wir uns jetzt, wenn Sie, unsere Leserinnen und Leser, diese Titeländerung unterstützen.

Sprache ist immer Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung und steht damit im Spannungsfeld zu sprachlichen Regeln, die verlässlich sein müssen. Mit der geschlechterneutralen Neuausrichtung des Titels dieser Zeitschrift schlagen wir einen Weg ein, der die gesellschaftliche Diskussion in einer positiven Weise unterstützt.

Seien Sie großmütig, seien Sie kritisch, sagen Sie uns Ihre Meinung und schreiben Sie eine Mail an titelupdate@springernature.com.

Paul Herrmann

Korrespondenzadresse

Dr. med. Paul Herrmann

Journals & ePublishing, Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH Tiergartenstr. 17, 69121 Heidelberg, Deutschland

paul.herrmann@springer.com

Dr. med. Paul Herrmann Director Journals und ePublishing

Interessenkonflikt. P. Herrmann ist Mitarbeiter der Springer Medizin Verlag GmbH.

Sprungelenkfrakturen



Sprungelenkfrakturen sind die häufigsten Verletzungen eines lasttragenden Gelenks in allen Altersstufen und haben deshalb

eine hohe klinische Relevanz. Auch wenn viele Knöchelfrakturen auf den ersten Blick recht einfach wirken, sind diese Verletzungen in ihrer Gesamtheit alles andere als harmlos. Im Langzeitverlauf von 10 bis 20 Jahren weisen bis zu 97% der Patienten radiologische Zeichen und bis zu 30% auch klinische Symptome einer posttraumatischen Arthrose auf. Deshalb sollte man sich immer wieder kritisch mit den Therapieprinzipien auseinandersetzen und scheinbar in Stein gemeißelte Dogmen überdenken.

Lesen Sie im Themenheft „Sprungelenkfrakturen“ (Ausgabe 02/2021) von Operative Orthopädie und Traumatologie mehr zu folgenden Themen:

- Operative Versorgung von Bimalleolarfrakturen
- Minimal-invasive Osteosynthese von distalen Fibulafrakturen mittels Marknagels
- Offene Reposition und interne Fixation von Frakturen des posterioren Malleolus
- Fixation of anterolateral dista tibial fractures: The anterior malleolus

Suchen Sie noch mehr zum Thema?

Mit e.Med – den maßgeschneiderten Fortbildungsabos von Springer Medizin – haben Sie Zugriff auf alle Inhalte von SpringerMedizin.de. Sie können schnell und komfortabel in den für Sie relevanten Zeitschriften recherchieren und auf alle Inhalte im Volltext zugreifen.

Weitere Infos zu e.Med finden Sie auf springermedizin.de unter „Abos“